

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

► **Madame Tussauds:** Kurz vor der Eröffnung des neuen Wachsfigurenkabinetts in Wien können wir hier erstmals Kreisky, Figl und Hans Moser zeigen

Österreich in Wachs



Das erste Foto dreier Legenden von Madame Tussauds in Wien: Hans Moser, Leopold Figl, Bruno Kreisky

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Von Prinzessin Diana über Barack Obama bis Einstein und Charlie Chaplin. Das sind die klassischen Wachsfiguren, die Madame Tussauds zu weltweiter Popularität verhelfen. Doch jetzt wird's österreichisch. Wir zeigen auf dieser Seite zum ersten Mal drei der zentralen Figuren, die ab April die neue Wiener Filiale des Wachsfigurenkabinetts zieren werden: Leopold Figl, Bruno Kreisky, Hans Moser.

Die beiden Kanzler und der Volksschauspieler wurden vor wenigen Tagen in den Londoner Madame Tussauds Studios fertiggestellt und sind



GESCHICHTEN MIT GESCHICHTE

VON GEORG MARKUS

soeben per Lkw in Wien eingetroffen. Zwischen drei und sechs Monate waren die Skulpteure mit jeder Figur beschäftigt, haben Hunderte Fotos studiert, um sie möglichst detailgetreu nachzubilden; Kopf und Körper sind auf einem Metallgerüst aus Ton geformt, in Wachs gegossen und mit menschlichem Echthaar versehen.

Der erste Eindruck: Kreisky und Figl sind perfekt, was Hans Moser betrifft, dürften im englischen Fernsehen zu wenige seiner Filme laufen. Die Figur des Grantlers ist noch gewöhnungsbedürftig.

Kaiser und Sisi Insgesamt werden ab 1. April in Madame Tussauds neuer Niederlassung in Wien 65 Figuren gezeigt, darunter 27 Österreicher von Kaiser Franz Joseph über „Sisi“ bis Johann Strauß und Falco, aber auch Zeitgenossen wie Bundespräsident Fischer, Christl Stürmer, Gerhard Berger, Hans Krankl und Arnold Schwarzenegger.

Die Eröffnung der Österreich-Filiale des berühmtesten Wachsfigurenkabinetts der Welt findet in Madame Tussauds Jubeljahr statt: Sie wurde vor 250 Jahren als Marie Grosholtz in Straßburg geboren. Da ihr Vater zwei Monate vor ihrer Geburt starb, nahm die Mutter eine Stelle als Haushälterin bei einem Arzt an, der die kleine

Marie dann in die Kunst des Wachs-Modellierens einführte. Mit so großem Erfolg, dass sie mit 17 Jahren bereits ein perfektes Ebenbild des Dichters Voltaire herstellte.

Während der Französischen Revolution erhielt Marie den Auftrag, Totenmasken des hingerichteten Königspaares Ludwig XVI. und Marie Antoinette anzufertigen. Mit 40 verließ sie ihren alkoholkranken Ehemann Francois Tussaud, um sich in England als Wachs-künstlerin niederzulassen.

Touristenattraktion Madame zog mit 34 Figuren von Dorf zu Dorf, ehe sie im Alter von 74 Jahren endlich sesshaft wurde und das Londoner Wachsfigurenkabinett gründete, das sie bis zu ihrem Tod im Alter von 89 Jahren führte. Danach übernahmen es ihre Söhne und Enkel, die das Museum ausbauten und an seinem heutigen Standort in der Marylebone Road in London ansiedelten. Madame Tussauds zählt zu den größten Touristenattraktionen Großbritanniens und wird jährlich von rund 2,5 Millionen Menschen besucht. Auch in Wien rechnet man mit einem großen Besucheransturm.

Die Queen sitzt Modell Da es seit jeher als Ehre gilt, bei Madame Tussauds ausgestellt zu sein, sind ihr und ihren künstlerischen Nachfahren zahllose Prominente persönlich Modell gesessen. Queen Elizabeth kam bisher sechs Mal, zumal ihre Figur in jedem Jahrzehnt an ihr Alter angepasst wurde. Auch alle lebenden Österreicher, die in diesen Tagen das Wiener Museum besiedeln werden, ließen sich stundenlang vermessen und fotografieren.

Picasso war einer der wenigen, die sich weigerten, den Wachs-Schnitzern Modell zu sitzen. Mit der Begründung: „Sie haben Rembrandt so gut getroffen, der doch sicher nicht persönlich kam – also werden Sie es auch bei mir schaffen.“

JFK & Marilyn In den zehn Wachsfigurenkabinetten, die Madame Tussauds bisher weltweit betreibt, werden neben Publikumsmagneten wie John F. Kennedy, Marilyn Monroe, Elvis Presley und Michael Jackson (von dem es auch in Wien eine Figur geben wird) vorrangig die wich-



MADAME TUSSAUDS

Pro Figur brauchen die Skulpteure 800 Stunden: Kreisky in Arbeit

tigsten Personen der Länder gezeigt, in denen sich das jeweilige Museum befindet. Klar, dass in der Zentrale in London die kompletten Royals versammelt sind, wobei sich Prinz William derzeit besonderer Beliebtheit erfreut. Kate Middleton darf – wenn überhaupt, das ist noch nicht sicher – erst nach der Hochzeit einziehen. So streng sind dort die Gebräuche.

Der Papst Von der Queen wird es – wie in fast jeder Filiale – auch in Wien eine Skulptur geben, weitere internationale Stars der Österreich-Niederlassung sind Einstein, der Papst, Julia Roberts, Brad Pitt, Madonna und Johnny Depp.

Alle Prominenten werden in Originalgröße gezeigt, sie sind aber wesentlich schwerer als in natura. Sogar die extrem schlanke Kaiserin Elisabeth wiegt hier an die 150 Kilogramm.

georg.markus@kurier.at



MADAME TUSSAUDS

Madame Tussaud als Wachsfigur – natürlich ist auch sie in der Zentrale in London ausgestellt

MADAME TUSSAUDS



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

► Wachfiguren in aller Welt

Die Royals, David Beckham & Hitler ohne Kopf

Firmengründerin Marie Tussaud (1761-1850) hatte das Modellieren mit Wachs bei dem Arzt Dr. Philippe Curtius gelernt und zeigte ihre ersten Figuren in einer Wanderausstellung. 1835 gründete sie in der Londoner Baker Street ein Museum, das später von ihren Söhnen und Enkeln geführt und erweitert wurde. Zu den beliebtesten Figuren der Zentrale in London zählen die Royal Family, David Beckham, Robert Pattinson, Kate Moss und (seit September 2010) Lady Gaga.

Die Herstellung der Wachfiguren ist aufwendig: Ein Team von 20 Skulpteuren benötigt pro Figur 800 Arbeitsstunden, jedes Exponat kostet rund 200.000 Euro. Am 1. April wird im Prater neben dem Riesenrad auf 2000 m² erstmals in Wien eine Filiale von Madame Tussauds eröffnet. Bisher gibt es solche in London, New York, Hollywood, Las Vegas, Washington, Amsterdam, Hongkong, Schanghai, Bangkok und seit Juli 2008 in Berlin. Dort wurde kurz nach

der Eröffnung von einem Besucher der Kopf der Hitler-Figur abgeschlagen. In der Londoner Zentrale steht der „Führer“ seit Jahrzehnten schon hinter Panzerglas; Wien wird er erspart bleiben, von Hitler ist hier keine Wachfigur geplant. Madame Tussauds Londoner Museum wurde seit seiner Gründung von mehreren Hundert Millionen Menschen besucht. Seit 2007 befindet sich das Unternehmen im Besitz der „Merlin Entertainment Group“.



Prominenz in Wachs, wie sie in Madame Tussauds Filialen weltweit zu sehen ist: Barack Obama, die Queen, Prinz William, Nicolas Sarkozy, Angela Merkel, Michail Gorbatschow, Marilyn Monroe, Michael Jackson, „Sisi“